

## **T-138/09 "Humanismus. Sein kritisches Potential für Gegenwart und Zukunft"**

Prof. Dr. Adrian Holderegger, Moraltheologie und Ethik, Universität Fribourg

CHF 5'000.-

Das Internat. Symposium an der Universität Fribourg vom 3.-5. Dezember 2009 stellte sich der Frage: "Hat der Humanismus eine Zukunft?" Der Begriff "Humanismus" steht in der abendländischen Geschichte für so unterschiedliche Bewegungen wie etwa den Renaissance-Humanismus, den christlichen Humanismus, den Neu-Humanismus oder den existentialistischen Humanismus. Angesichts dieser Deutungsvielfalt stellt sich die Frage, ob sich ein Kernbestand an humanistischen Werten ausmachen lässt, der als Anknüpfungspunkt für die Verständigung zwischen den verschiedenen Kulturen und Religionen sowie als Orientierung für die Neuordnung des Wissens dienen könnte.

Ist der Humanismus der Vergangenheit zu überantworten oder lässt er sich zeit- und sachgemäss rekonstruieren und in die aktuellen anthropologischen, ethischen und naturwissenschaftlichen Debatten einbringen? Wie muss der Humanismus verstanden werden, will man den gegenwärtigen Wissensstand um das sogenannte "Humanum" in den Wissenschaften nicht ignorieren? Lässt sich ein gehaltvoller Begriff der Menschenwürde gegenüber naturalistischen Deutungen des Menschen verteidigen? Kann die Sonderstellung des Menschen gegenüber anderen Lebewesen angesichts des Vorwurfs willkürlicher Selbstprivilegierung noch aufrechterhalten werden? Ist die universale Geltung der Menschenrechte mit der Vielfalt von Kulturen vereinbar? Hat der Humanismus auch in Zukunft eine Chance oder werden der Mensch und das "Humanum" überwunden, wie dies neuere Bewegungen prognostizieren. Am Symposium waren hochrangige Forschende aus dem In- und Ausland anwesend, die miteinander in einen anregenden, konstruktiven und weiterführenden Dialog getreten sind. Die Tagung stellte sich diesen Fragen und herausfordernden Diskussion, welche im Brennpunkt des Interesses stehen.

Das Resultat liegt als 500 Seiten starker Sammelband von Adrian Holderegger, Siegfried Weichlein und Simone Zurbuchen vor. Er dokumentiert nicht nur die Referate, sondern auch die Diskussionsergebnisse, welche in die Korreferate eingeflossen sind.

ISBN 978-3-7278-1678-9, Academic Press Fribourg.